



Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Manfred Schölch

Aschaffenburg, 14. Oktober 2022



Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



1. Karl Gayer und der Zeitgeist

- **19. Jh: Industrialisierung**
- 1871: Deutsch-französischer Krieg, Reichsgründung
- 1880: Konrad Duden: Erstes Enzyklopädisches Wörterbuch
- 1883: Gottlieb Daimler: Einzylinder-Viertaktmotor
- 1886: Carl Benz: Patent auf Motorwagen
- 1886: Robert Bosch eröffnet Werkstätte
- 1890: Allianz AG, Mannesmann-Werke, Kühne+Nagel
- 1900: GHZ Baden: Frauen zum Hochschulstudium zugelassen



Gemälde von Karl-Eduard Biermann, 1847: *Borsig's Maschinenbau-Anstalt zu Berlin in der Chausseestraße*

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maschinenbau-Anstalt_Borsig_Berlin_Chausseestra%C3%9Fe,_1847,_Karl_Eduard_Biermann.jpg



Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



2. Gayer'sche Grundanliegen

- Zweck des Waldes und der Holzzucht:
 - Nutzen für den Waldeigentümer
 - Einfluss des Waldes auf den Zustand der Länder (Kulturbefähigung und Wohnbarkeit) [Waldbau: 1]
- Oberster Fundamentalsatz des Waldbaus: Die natürliche Erzeugungskraft des Standortes pflegen und erhalten [Waldbau: 2]
- Die Bewahrung der Produktionsmittel sei das „echte Nachhaltsprinzip“ [Waldbau: 5]
- Besorgnis: Abnahme der Bodenfeuchtigkeit durch Holznutzungen [Waldbau: 4]
- Forderung: ununterbrochener Kronenschirm [Waldbau: 5]
- Der Waldbau muss in den strengen Grenzen der Natur in „möglichst unbeeengter Freiheit“ wirken können.
- Grundlegende Verfassung: Mischwuchs [Der gemischte Wald: 6]





2. Gayer'sche Grundanliegen

- Wert der Mischbestände:[Waldbau: 223-226]
 - Schutz gegen äußere Gefahren
 - Mannigfaltigere Bedarfsbefriedigung
 - „tüchtige Nutzholzproduktion“
 - Vollere Bestockung
 - Bessere „Bodenthätigkeit“, standortspflgende Kraft
 - Wirtschaftliche Beweglichkeit
 - Natürliche Verjüngung, „Fortpflanzung der Wälder“





2. Gayer'sche Grundanliegen

- Voraussetzungen für Mischwuchs: [Waldbau: 228-231]
 - Standortgerechtigkeit der Baumart(en)
 - Wahrung der Produktionskräfte
 - Entwicklungsraum, Lichtbedarf
 - Bestandesform
 - Bestandespflege
 - Vorwüchsigkeit in Horsten und gruppen
 - Horstweise Mischungsform für dauerhafte Mischung





2. Gayer'sche Grundanliegen

- Bestandserziehung: [Waldbau: 545-558]
 - 1. Die Bodenpflege
 - ... Feuchtigkeit
 - Ununterbrochener Schirm
 - Richtige Bestandsform
 - Verjüngung unter Schirm
 - Humusdecke erhalten
 - Bodenschutzholz
 - (Feinerschließung)
 - Plenterartige Behandlung...
 - 2. Die Bestandspflege
 - „Die Bestandspflege darf ihren Eingriffen in die Bestandsverfassung niemals die Rücksichten für Bodenpflege aus den Augen verlieren.“ [l.c.: 558]
 - Massen- oder Qualitätsproduktion?
 - Hochdurchforstung!





2. Gayer'sche Grundanliegen

- „Meiner Überzeugung nach besteht die ganze Kunst des Forstmannes in der Bodenpflege; bildet diese seinen nie verlöschenden Leitstern, dann hat es um alles andere im Walde keine Not“ (Der gemischte Wald: 92)
- „Im Waldbau ist der Standort das Alpha und das Omega aller Betrachtungen.“ (l.c.: 139)
- „Man soll also die Arbeitsleistung der Natur benutzen, wo sie sich darbietet und ihren Selbstschöpfungen, soweit sie unseren Zwecken dienen, nach Möglichkeit überall die Wege bahnen.“ (l.c.: 153)





Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
- 3. Grundsätze der ANW**
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



3. Grundsätze der ANW

- Entwicklung maximaler Ökosystemstabilität durch Aufbau standorttypischer strukturreicher Mischbestände
- Verzicht auf Kahlschlag und Räumung
- Es gilt der Grundsatz „Wald vor Wild“; natürlich vorkommende Vegetation muss sich ohne Schutz entwickeln können
- Vorratspflege als dauerhafter Prozess zur Optimierung von Qualität, Zuwachs und Vitalität wertvoller Einzelbäume
- Einzelbaumorientierte Pflege und Ernte
- Stetigkeit in Pflege und Ernte; mehrere Eingriffe im Jahrzehnt mit mäßiger Eingriffsstärke
- bestandesweise nur geringe Schwankungen von Optimal-Vorrat, Zuwachs und Nutzung
- Förderung standortgerechter Baumarten
- Berücksichtigung kleinstandörtlicher Unterschiede
- Walderneuerung wo möglich und sinnvoll durch Naturverjüngung
- Unterstützung der natürlichen Selbstdifferenzierung und Qualifizierung des Nachwuchses und Schutz vor Witterungsextremen durch langfristige Überschirmung
- Schutz und ggf. Verbesserung der Ertragskraft des Bodens durch standortgerechte Baumartenmischung, ständige Überschirmung und Befahren nur auf dauerhaft angelegten, gekennzeichneten Rückegassen
- Keine Verwendung gentechnisch veränderten Pflanzenmaterials





Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



4. Schnittmengen und Differenzen



Foto aus: Der Gemischte Wald 1886;
Verlag Paul Parey

„Saubere Waldwirtschaft“
Baumartenreine Horste
Aushieb untauglicher Bäume

Bodenpflege
Standortgerechte Baumarten
Mischwald
Natürliche Verjüngung
Finanzielle Leistung
Biologische Automation

Dauerwald

~~gleichaltrige Reinbestände~~
~~Kahlschlag~~



Pionierbaumarten
Biotopbäume
Biodiversität



Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

Inhaltsübersicht

1. Karl Gayer und der Zeitgeist
2. Gayer'sche Grundanliegen
3. Grundsätze der ANW
4. Schnittmengen und Differenzen
5. Fassen wir zusammen!



5. Fassen wir zusammen!

Prof. Dr. Karl Gayer hinterlässt uns ein geschlossenes Werk, welches

- ✓ naturwissenschaftlich fundiert,
- ✓ expressis verbis naturgemäß,
- ✓ praktikabel,
- ✓ zukunftsweisend,
- ✓ die Nachhaltigkeit erfassend

und damit als beispielgebend gelten darf.

➤ Die ANW praktiziert seine Gedanken, erweitert um Elemente der Biodiversität und Schalenwildregulation.





Karl Gayer in der Naturgemäßen Waldwirtschaft

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**



Literatur

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) (2013): Grundsätze. <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/grundsaeetze-der-anw.php>; aufgerufen am 08.10.2022

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) (2011): Ökologische Grundsätze. <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/grundsaeetze-der-anw.php>; aufgerufen am 08.10.2022

Gayer, K. (1886): Der gemischte Wald, seine Begründung und Pflege, insbesondere durch Horst- und Gruppenwirtschaft. Berlin: Paul Parey, 168 S. Faximiledruck

Gayer, K. (1898): Der Waldbau. 4. Aufl. Berlin: Paul Parey, 626 S.

Rittershofer, F.; Schölch, M. (2007): Der gemischte Wald in der Lehre: Waldbau an der Fachhochschule Weihenstephan. S. 20-23, in: Der Gemischte Wald - fit für die Zukunft. Freising, Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, LWF-Wissen Nr. 58, 64 S.